

Jahresbericht

Rapporto d'attività

Rapport d'activités



2011

Adressen • Indirizzi • Adresses

ECAP Aargau	Bahnhofstrasse 18, 5000 Aarau Telefon 062 836 09 70, Fax 062 836 09 71 infoag@ecap.ch, www.ecap.ch
ECAP Basel	Clarastrasse 17, 4005 Basel Telefon 061 690 96 26, Fax 061 690 96 27 infobs@ecap.ch, www.ecap.ch
ECAP Solothurn	Biberiststrasse 24, 4500 Solothurn Telefon 032 622 22 40, Fax 032 622 22 41 infoso@ecap.ch, www.ecap.ch
ECAP Vaud	Av. de Vinet 19, 1004 Lausanne Telefon 021 320 13 27 infovd@ecap.ch, www.ecap.ch
ECAP Winterthur	Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur Telefon 052 213 41 39, Fax 052 213 41 42 infowt@ecap.ch, www.ecap.ch
ECAP Zentralschweiz	Sternmattstrasse 12b, 6005 Luzern Telefon 041 227 50 70, Fax 041 227 50 71 infolu@ecap.ch, www.ecap.ch
ECAP Zürich	Neugasse 116, 8005 Zürich Telefon 043 444 68 88, Fax 044 272 12 43 infozh@ecap.ch, www.ecap.ch
ECAP Ticino UNIA	Via Industria 3, 6814 Lamone Telefon 091 604 20 30, Fax 091 604 20 31 infoti@ecap.ch, www.ecap.ch
FORMAZIONE Bern	Freiburgstrasse 139c, 3008 Bern Telefon 031 381 81 33, Fax 031 381 81 34
FORMAZIONE Biel / Bienne	Spitalstrasse 11, Rue de l'hôpital, 2501 Biel / Bienne Telefon 032 342 23 93, Fax 032 325 19 66 info@formazioneberna.ch, www.ecap.ch
ECAP National	Dörflistrasse 120, 8050 Zürich Telefon 043 444 40 77, Fax 043 444 40 78 info@ecap.ch, www.ecap.ch
USR Ufficio Studi e Ricerche della Fondazione ECAP	Via Industria 3, 6814 Lamone Telefon 091 604 20 30, Fax 091 604 20 31 usr@ecap.ch, www.ecap.ch

**Inhaltsverzeichnis • Indice •
Table des matières**

Adressen • Indirizzi • Adresses	2
Inhaltsverzeichnis • Indice • Table des matières	3
Vorwort	5
Leistungsbericht	6
Introduzione	13
Rapporto d'attività	14
Préface	21
Rapport d'activités	22
Revisionsbericht	29
Bilanz • Bilancio	30
Erfolgsrechnung • Conto economico	32
Geldflussrechnung • Variazione dei mezzi liquidi	34
Rechnung über die Veränderung des Kapitals • Variazione del capitale	35
Anhang zur Jahresrechnung	37



Vorwort

Wie jedes Jahr erläutern wir auf den folgenden Seiten die Bilanz, die Erfolgsrechnung und die Tätigkeit unserer Stiftung im Jahr 2011.

Einmal mehr sind der Umsatz und die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem aber die Zahl der Kursstunden sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestiegen. Das Jahr 2011 war deshalb eine weitere Etappe im Entwicklungs- und Konsolidierungsprozess unserer Stiftung. Sie gehört heute zu den wichtigsten Erwachsenenbildungsinstituten der Schweiz und ist auf dem Gebiet der Bildung von Migrantinnen und Migranten sicher führend.

Darauf dürfen wir stolz sein. Wir möchten den 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, ohne die all dies nicht möglich wäre.

Im Gegensatz zu anderen Organisationen oder Unternehmen lebt ein Bildungsinstitut nämlich ausschliesslich von der täglichen Arbeit seiner MitarbeiterInnen! Nur dank ihres unermüdlichen Einsatzes können wir den Zehntausenden von Kursbesucherinnen und –besuchern aus aller Welt die Solidarität, die Aufmerksamkeit, den Respekt, die Aufnahme und die „Qualität“ bieten, auf die sie Anspruch haben.

Das Wachstum und die Entwicklung unserer Stiftung sind somit vor allem das Ergebnis des Engagements und der Arbeit der Menschen, die auf vielfältigste Weise für sie tätig sind.

Eine ganz besondere Anerkennung verdient Isella Fucentese. Wie im Bericht zu lesen ist, hat sie nach 28 Jahren begeistertem Einsatz im Juli die Leitung der ECAP Winterthur abgegeben und ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Isella Fucentese hat unsere Entwicklung an vorderster Front miterlebt und die Verschmelzung von Militanz und Professionalität, Solidarität und Innovation als einen wesentlichen Grundsatz unserer Einrichtung bis heute in vorbildlicher Weise verkörpert. Ihr geht deshalb die tiefste Dankbarkeit der Leitung der Stiftung. Es war für uns ein Vergnügen und wir sind stolz darauf, diesen Weg gemeinsam mit ihr beschritten zu haben.

Geschäftsleiter der Stiftung ECAP

Guglielmo Bozzolini

Leistungsbericht der ECAP 2011

1 Zweck der Organisation

Die Stiftung bezweckt schulische Tätigkeiten auf verschiedenen Ebenen, insbesondere:

- die Berufsbildung und Erwachsenenbildung sowie die Förderung von kulturellen Zielen, vor allem unter den in der Schweiz immigrierten Menschen
- die Organisation und Durchführung von Grundausbildungs-, Berufsbildungs- und Sprachkursen
- die Förderung von Studien, Forschungen und Erfahrungsaustauschprogrammen.

Zu diesem Zweck betreibt die Stiftung neun Regionalstellen mit insgesamt 20 Ausbildungszentren und verfügt über eine Forschungsabteilung.

2 Leitende Organe und ihre Amtszeit

Das leitende Organ ist der Stiftungsrat mit einer Amtsdauer von 4 Jahren. Im Dezember 2011 wurde der Stiftungsrat für die neue Amtsperiode von 2011 bis 2015 gewählt. Seine Kompetenzen sind in den Statuten geregelt. Folgende Personen sind Mitglied des Stiftungsrates:

Alleva Vania (Unia), Bednarz Furio (ECAP), Fucentese Luigi, Da Crema Fabrizio (CGIL), Lurati Saverio (Unia), Melgari Livio (SPI), Mona Marco, Polito Véronique (SGB/USS), Rieger Andreas (Unia), Silvestri Luciano (CGIL), Soldini Piero (CGIL), Tanner Martin (Unia), Trindade Carlos (CGTP-IN), Viviani Giacomo, Zanier Leonardo (EUNETZ)

Das Präsidium des Stiftungsrates ist im Dezember 2011 für eine Amtsdauer von 2 Jahren (2012 - 2013) gewählt worden. Es setzt sich wie folgt zusammen:

- Präsident: Furio Bednarz
- Vize-Präsident: Saverio Lurati

Die operative Führung der Tätigkeiten der Stiftung obliegt dem Geschäftsleiter. Seine Kompetenzen sind im internen Reglement der Stiftung geregelt. Der Geschäftsleiter, Guglielmo Bozzolini, ist im Dezember 2011 für eine weitere Amtsdauer von 2 Jahren (2012 - 2013) bestätigt worden.

3 Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Die Verantwortung für die Geschäftsführung obliegt dem Geschäftsleiter der Stiftung, Guglielmo Bozzolini.

4 Gesetzte Ziele und Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

Die Stiftung ECAP setzt sich ihre Ziele in der Form der Planung der Jahresaktivitäten. Für die Erreichung der Ziele werden die Anzahl der durchgeführten Kurse, Projekte und Veranstaltungen statistisch erfasst und mit der Planung verglichen. Kennzahlen bilden dabei die Anzahl Lektionen, Teilnehmende, Kurse und TeilnehmerInnen-Lektionen.

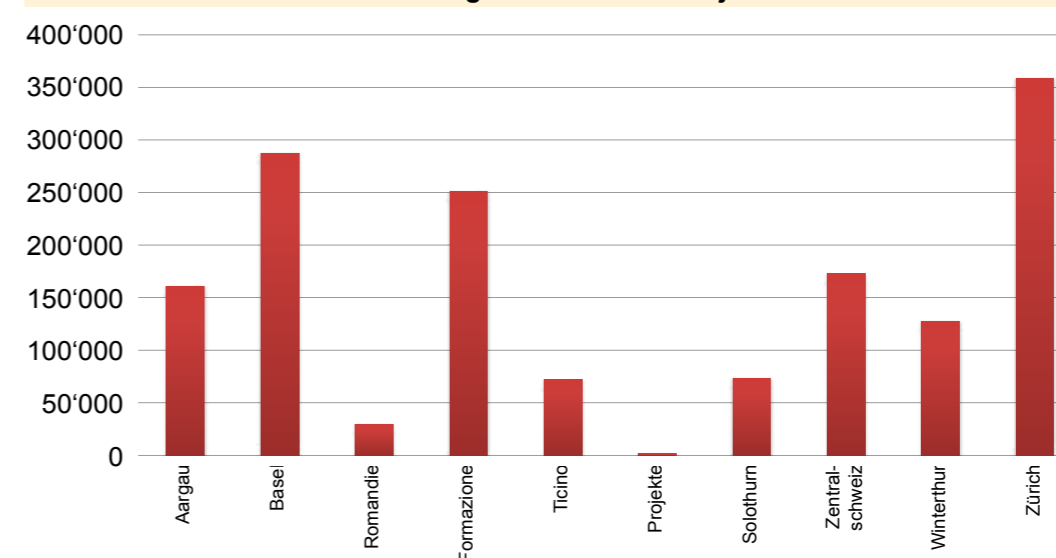
4.1 Unsere Aktivitäten 2011

Als Ziel waren 131'698 Lektionen im Jahresplan budgetiert. Total wurden 148'790 Lektionen (+13%) durchgeführt. Gegenüber dem Jahr 2010 haben die Aktivitäten damit um 3.3 % zugenommen.

Insgesamt wurden 3'430 Veranstaltungen mit 39'434 Teilnehmenden durchgeführt. Dies bedeuten 1'536'051 TeilnehmerInnen-Lektionen.

Regionalstelle / Projekte	Kurse	Lektionen	Teilnehmende	TN-Lektionen
ECAP Aargau	589	14'545	9'650	160'945
ECAP Basel	341	24'888	4'663	287'402
FORMAZIONE Bern	336	23'882	3'572	251'150
PROJEKTE	4	138	46	1'885
ECAP Solothurn	130	7'582	1'243	73'568
ECAP Ticino Unia	575	14'295	2'077	72'118
ECAP Romandie	46	2'557	432	29'642
ECAP Winterthur	150	11'557	1'576	127'691
ECAP Zentralschweiz	344	18'178	3'185	172'887
ECAP Zürich	915	31'169	12'990	358'764
Total	3'430	148'790	39'434	1'536'051

TeilnehmerInnenlektionen nach Regionalstelle und Projekt



4.2 Unsere Aktivitäten nach Bereichen

Unsere Aktivitäten werden in folgende sieben Bereiche unterteilt:

	Kurse	Lektionen	Teilnehmende	TN-Lektionen
Kurse für Stellensuchende	2'138	66'947	24'246	643'046
Berufsbildung	95	5'628	931	56'260
Sprache und Integration	1'048	70'569	12'109	780'480
Unterstützung zur Selbständigkeit	12	936	61	4'758
Schulische Bildung	8	1'935	548	22'091
Informatik	29	1'539	269	14'588
Besondere Projekte	100	1'237	1'270	14'859
Total	3'430	148'790	39'434	1'536'051

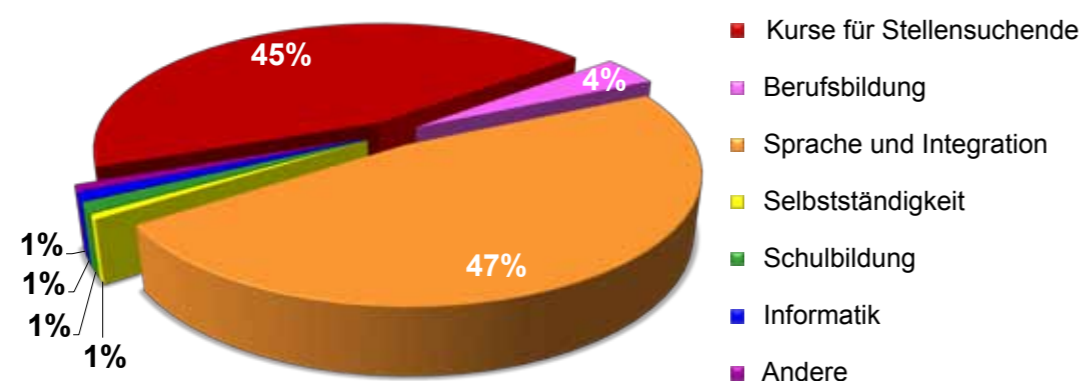
Das Volumen der Kurse für Stellensuchende ist von 71'368 Lektionen (49.57%) im Jahr 2010 auf 66'947 (44.99%) gesunken. Der Anteil an den Gesamtaktivitäten liegt damit

wieder unter 50%. Grund dafür ist die Entwicklung des Sektors Sprache und Integration, der sich auf 70'569 Lektionen steigerte (mit einer Zunahme von 20.54% im Vergleich zu 2010, 64.67% zu 2009). Damit ist er der wichtigste Bereich unserer Aktivitäten geworden.

Die fünf anderen Bereiche umfassen 11'275 Lektionen. Dies entspricht 7.58% der Gesamtaktivitäten. Das Ende der sechs Projekte für die berufliche Weiterbildung der italienischen MigrantInnen, die im 2009 - 2010 mit der Finanzierung des italienischen Arbeitsministeriums durchgeführt wurden, hat den Rückgang der Aktivitäten in den Sektoren Berufsbildung und Informatik verursacht.

In den Regionalstellen Aargau, Basel, Solothurn und Zürich bieten wir begleitend zu extensiven Deutschkursen auch einen Kinderhort an. An 15 Standorten haben 595 Kinder, in der Regel zwei Mal pro Woche, den Kinderhort besucht. In Basel führten wir zwei Spielgruppen mit Sprachfrühförderung mit durchschnittlich 9 Kindern pro Gruppe durch.

Aktivitäten 2011 nach Bereichen



Die sieben Bereiche umfassen folgende Kurse, Veranstaltungen und Projekte:

Kurse für Stellensuchende	Alphabetisierung (Deutsch), Deutschkurse, Deutscheinschätzungen, Infoveranstaltungen, Standortbestimmungen, Bewerbungstechniken und -coaching, Buchhaltung, Informatik und andere Kurse für Stellensuchende
Berufsbildung	Kurse im Bau- und Gastgewerbe, im Handelsbereich, im Verkauf, in der Reinigung, in der Hauswirtschaft, Aus- und Weiterbildung von ErwachsenenbildnerInnen, Elektromonteur, CNC – CAD, KulturPflegerKultur, Ich kenne meine Rechte, InfoPlus
Sprache und Integration	Integrationskurse, Deutsch als Zweitsprache, Deutsch im Betrieb, Deutsch im Auftrag, Sprachkurse (Italienisch, Französisch, Englisch), Alphabetisierung, Deutsch für Frauen, Deutsch in Gemeinden, Deutsch mit Kinderhort, Privatstunden, Leben in der Schweiz
Unterstützung zur Selbstständigkeit	Kurse zur Gründung einer eigenen Firma
Grundausbildung	Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)
Informatik	PC-Einstieg, ECDL Start, ECDL Core, Module Word, Excel und Powerpoint, Hardware, Web Designer, Informatik im Auftrag
Andere	Schritte, Know your rights

4.3 Weiterentwicklung der Aktivitäten

2011 haben die MitarbeiterInnen der Stiftung ECAP verschiedene neue Bildungsprojekte erarbeitet und entwickelt:

- Die Projekte MICS und Orienta 2 sind vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann genehmigt worden und sind im Herbst 2011 gestartet.
- Die ECAP Zentralschweiz hat die Ausschreibung für die Halb- u. Ganztagesinformatikkurse für deutschsprachige Erwerbslose im Kanton Luzern gewonnen und beide Lose für den Zeitraum 2012-2016 erhalten.
- Im Rahmen der ersten direkten Teilnahme von schweizerischen Bildungsinstituten an den europäischen Programmen „Lebenslanges Lernen“ wurden der ECAP ein Projekt als Träger (WWW-World Wide Women) und ein anderes als Applicant Coordinator (E-Vet) genehmigt. Zusätzlich wird die Stiftung an drei transnationalen Projekten als Partner teilnehmen.
- Formazione, Regionalstelle Bern der Stiftung, hat die Ausschreibung „Bewerbungsatelier für fremdsprachige Erwerbslose“ im Kanton Bern gewonnen und das Los erhalten.
- Der ECAP Romandie ist vom SSL (Service Sociaux de la Ville de Lausanne) der Auftrag zur Durchführung von Französisch Intensivkursen erteilt worden.
- Die Regionalstellen Zürich und Winterthur haben die Ausschreibung des AWAs des Kantons Zürich „Deutschintensiv im Arbeitsmarkt“ 2012 - 2013 gewonnen.
- Die ECAP Basel hat das neue Kursangebot „50/50 Integration durch Arbeit und Sprache“ entwickelt und erfolgreich lanciert.

4.4 Eröffnung neuer Kursorte und Ausbau der Infrastruktur

Auf Grund der steigenden Aktivitäten wurden drei neue Kursorte in Basel (Clarastrasse 6 mit sechs Kursräumen), in Zürich (Wengistrasse 1 mit acht Kursräumen) und in Lausanne (Avenue de Vinet mit drei Kursräumen) eröffnet und die Sitze Bern, Biel und Luzern wurden ausgebaut.

Somit verfügte die Stiftung Ende 2011 über 9 Regionalstellen, mit insgesamt 22 Standorten in allen Sprachregionen, 141 Kursräumen, 513 PCs und 3 eigenen Kinderkrippen.

Die ECAP Solothurn hat sich als Kompetenzzentrum für die CNC-Kurse weiterentwickelt und die Infrastruktur ist entsprechend erneuert worden.

4.5 Gründung des Vereins ANSEF

Im Juli 2011 wurde der Verein ANSEF „Associazione Nuova Scuola media Enrico Fermi“ mit der ENAIP zusammen gegründet. Der Verein führt ab Schuljahr 2011/2012 die zweisprachige (deutsch-italienisch) Sekundarschule Enrico Fermi in Zürich, sowie deren Kinderhort und Mittagstisch. Die „Enrico Fermi“ ist eine paritätische Schule, in der die italienisch-deutsche Zweisprachigkeit gefördert wird. Die Lehrpläne dieser Sekundarschule sind sowohl mit den schweizerischen als auch mit den italienischen Behörden abgestimmt. Ihr Bildungsangebot fördert die Integration der Schüler und Schülerinnen, die aus nicht-deutschsprachigen Regionen kommen, und ermöglicht ihren Einstieg in das schweizerische Bildungssystem.

4.6 Prüfungen

4.6.1 Informatik – ECDL-Prüfungen

8 Personen haben das ECDL Start Zertifikat erreicht, 23 Kursteilnehmende haben einzelne Modulprüfungen erfolgreich absolviert.

4.6.2 Prüfungen im Bereich Deutsch

In sieben Regionalstellen in der Deutschschweiz haben 1'101 Personen eine telc-Sprachprüfung absolviert. Die Erfolgsquote liegt bei 83%.

Prüfung	Stufe	Teilnehmende	bestanden	nicht bestanden
Start Deutsch 1	A1	573	498	75
Start Deutsch 2	A2	329	275	54
Zertifikat Deutsch	B1	161	114	47
Zertifikat Deutsch Plus	B2	38	25	13
Total		1'101	912	189

4.6.3 CELI – Certificato di Conoscenza della lingua italiana

Es haben 458 Erwachsene und SchülerInnen der Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur an den Prüfungen im März, Mai, Juni und November teilgenommen. Die Prüfungen wurden in Aarau, Basel, Delémont, Solothurn, Luzern, Winterthur und Zürich durchgeführt. Im Vergleich zu 2010 bedeutet das eine Zunahme von 51 Teilnehmenden. Die Erfolgsquote liegt bei 86%.

Prüfung	Stufe	Teilnehmende	bestanden	nicht bestanden
CELI impatto	A1	4	4	-
CELI 1 giovani	A2	51	47	2
CELI 1	A2	7	7	-
CELI 2 giovani	B1	192	175	17
CELI 2	B1	25	17	4
CELI 3 giovani	B2	136	115	19
CELI 3	B2	9	9	-
CELI 4	C1	25	14	7
CELI 5	C2	9	6	3
Total		458	394	52

4.6.4 Lehrabschluss auf dem 2. Bildungsweg

In der Regionalstelle Ticino Unia haben wir Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung auf 2. Bildungsweg in den Berufen Detailhandelsfachmann/-frau EFZ, Detailhandelsassistent/-in EBA und Maurer durchgeführt, in Zürich ebenfalls für Elektromonteur. Die ausgezeichnete Erfolgsquote von 90,6% spricht für die gute Vorbereitungsarbeit, die in den Kursen geleistet wurde.

Beruf	Teilnehmende	bestanden	teilbestanden
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	29	29	-
Detailhandelsassistent/-in EBA	16	16	-
Elektromonteur EFZ	6	2	4
Maurer EFZ	13	11	2
Total	64	58	6

4.7 Projekte der Forschungsabteilung (USR)

2011 sind drei LLP-Projekte abgeschlossen worden, an denen die ECAP als silent partner teilgenommen hat. Das bedeutendste von ihnen war „Learning Mentor“, ein Projekt der deutschen Gewerkschaft IG-Metall für die Aus- und Weiterbildung von „Bildungsmentoren“, an dem mehrere ECAP- und Unia-MitarbeiterInnen teilnahmen.

Zudem hat die USR in drei Forschungsprojekten im Rahmen des Programms Interreg Italien-Schweiz über die Validations des Acquis, die Entwicklung der lokalen Wirtschaft und die Mobilität der GrenzgängerInnen mitgewirkt.

4.8 Aktivitäten des Fonds Ettore Gelpi

Der Fonds „Ettore Gelpi“ wurde zur Erinnerung an Ettore Gelpi, langjährigen Präsident des wissenschaftlichen Beirates der Stiftung, ins Leben gerufen. Der Fonds wird zur Finanzierung oder Mitfinanzierung von

- Publikationen
- Tagungen
- Forschungsarbeiten
- Ausstellungen
- Ausbildungsprojekten
- Stipendien

verwendet, deren Zielsetzungen und Anforderungen mit den Ideen von Ettore Gelpi im Einklang stehen.

Der Fonds kann im Rahmen von Initiativen in Anspruch genommen werden, die von der Stiftung selbst oder von externen Einrichtungen durchgeführt werden, vorausgesetzt, es werden keine Absichten der Gewinnerzielung verfolgt.

2011 sind folgende Aktivitäten und Organisationen unterstützt worden:

- Verein Fata Morgana Onlus, mit dem Zweck, Stipendien für die berufliche Ausbildung von jungen Frauen aus Burkina Faso anzubieten
- Osservatorio sul cambiamento socio-demografico des Vereins Smile
- Forschungsarbeit von Loris Viviani zum Thema „Einfluss der Ideen von Ettore Gelpi auf die Aktivitäten und die Organisation der Stiftung ECAP“ (Herausgabe im 2012).

4.9 Organisation und MitarbeiterInnen

Im Jahr 2011 hat die ECAP insgesamt 694 Angestellte beschäftigt, wobei die Pensen von Kleinaufträgen (20 bis 40 Stunden im Jahr) bis zu 100% variieren. Das sind gleich viele wie im Jahr 2010. Von den 694 sind 539 Frauen (77.67%) und 155 Männer (22.33%).

Für die Weiterbildung ihrer MitarbeiterInnen hat die Stiftung im 2011 insgesamt 64 Veranstaltungen organisiert.

Die Ausbildung von Lernenden bleibt für uns ein wichtiges Thema. Im Sommer 2011 schlossen Francesca Bressi das KV E-Profil und Vania Talarico und Irem Direk die Ausbildung als Büroassistentin EBA erfolgreich ab. Wir gratulieren allen zu ihrem Erfolg!

Helen Waldis ist im Dezember als Stv. Geschäftsleiterin zurückgetreten, um sich vollzeitig der Leitung der ECAP Basel zu widmen.

Isella Fucetese, Leiterin der Regionalstelle Winterthur, hat die ECAP im Juli wegen Pensionierung verlassen. In 28 Jahren engagierter Arbeit hat sie einen grundlegenden Beitrag geleistet, damit unsere Stiftung das werden konnte, was sie heute ist. An Isella geht die Dankbarkeit der ganzen ECAP und deren MitarbeiterInnen. Wir wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft.

Gleichzeitig heissen wir Doris Hilber als neue Leiterin der ECAP Winterthur herzlich willkommen.



Introduzione

Nelle pagine seguenti sono illustrati, come ogni anno, i dati relativi al Bilancio, al Conto Economico e alle attività svolte dalla nostra Fondazione durante il 2011.

Ancora una volta l'ECAP è cresciuta per fatturato, numero di collaboratori e di collaboratrici ma soprattutto per volume di ore di lezione svolte e numero di partecipanti. Il 2011 è stato quindi un'ulteriore tappa del processo di sviluppo e consolidamento della nostra Fondazione come una delle principali organizzazioni attive nella formazione degli adulti in Svizzera, certamente la più importante per quanto riguarda la formazione dei e delle migranti.

E' un dato di cui essere orgogliosi e per il quale è necessario ringraziare in modo non rituale i settecento collaboratori e collaboratrici, senza di cui tutto ciò non sarebbe possibile. Un ente di formazione infatti, contrariamente ad altre organizzazioni o imprese, vive unicamente di ciò che i suoi formatori e le sue formatrici quotidianamente fanno! È quindi solo grazie al loro impegno che riusciamo a garantire alle decine di migliaia di persone di ogni continente che frequentano le nostre attività, la solidarietà, l'attenzione, il rispetto, l'accoglienza e la "qualità" a cui hanno diritto.

La crescita e lo sviluppo della nostra Fondazione sono pertanto innanzitutto il risultato del contributo e del lavoro delle persone che a vario titolo vi collaborano.

Tra queste va un particolare riconoscimento a Isella Fucentese che, come leggerete nel rapporto, dopo 28 anni di appassionato impegno ha lasciato nel luglio la direzione dell'ECAP di Winterthur per il meritato raggiungimento della pensione. Isella Fucentese ha vissuto da attrice protagonista la nostra evoluzione e ha rappresentato e rappresenta in modo esemplare la fusione tra militanza e professionalità, tra solidarietà e innovazione che costituisce uno dei principi fondamentali della nostra organizzazione. A lei va quindi il ringraziamento fraterno e riconoscente di chi ha la responsabilità direttiva della Fondazione e ha avuto il piacere e l'orgoglio di condividere con lei questo percorso.

Il Direttore della Fondazione ECAP



Guglielmo Bozzolini

Rapporto d'attività ECAP 2011

1 Scopo dell'organizzazione

La Fondazione svolge attività formative a vari livelli, in particolare:

- la formazione professionale e la formazione di adulti, nonché il perseguimento di obiettivi culturali, soprattutto delle persone immigrate in Svizzera
- l'organizzazione e la realizzazione di corsi di formazione di base, formazione professionale e linguistica
- la promozione di studi, ricerche e programmi di scambio.

A questo scopo la fondazione dispone di nove centri regionali con 20 centri formativi e di un ufficio di studi e ricerche.

2 Organi direttivi e durata del mandato

L'organo direttivo è costituito dal Consiglio di Fondazione, che resta in carica 4 anni. Nel dicembre 2011 è stato eletto il nuovo Consiglio di Fondazione per il periodo 2011 - 2015. Le sue competenze sono regolamentate negli statuti. I membri del Consiglio di Fondazione sono:

Alleva Vania (Unia), Bednarz Furio (ECAP), Fucentese Luigi, Da Crema Fabrizio (CGIL), Lurati Saverio (Unia), Melgari Livio (SPI), Mona Marco, Polito Véronique (SGB/USS), Rieger Andreas (Unia), Silvestri Luciano (CGIL), Soldini Piero (CGIL), Tanner Martin (Unia), Trindade Carlos (CGTP-IN), Viviani Giacomo, Zanier Leonardo (EUNETZ).

La Presidenza del Consiglio di Fondazione è stata riconfermata nel dicembre 2011 per un periodo di due anni (2012 - 2013) ed è composta come segue:

- Presidente: Furio Bednarz
- Vice-Presidente: Saverio Lurati

La direzione operativa delle attività della fondazione spetta al Direttore. I suoi ambiti di competenza sono disciplinati nel regolamento interno della Fondazione.

Il direttore, Guglielmo Bozzolini, è stato riconfermato nel dicembre 2011 per un nuovo periodo di 2 anni (2012 - 2013).

3 Responsabilità operativa

La responsabilità operativa è di competenza del direttore della Fondazione, Guglielmo Bozzolini.

4 Obiettivi e analisi delle attività realizzate, raggiungimento degli obiettivi e utilizzo delle risorse disponibili

La Fondazione ECAP si pone i propri obiettivi per mezzo di una pianificazione annuale delle attività. A verifica del raggiungimento degli obiettivi prefissati, viene stilata una statistica dei corsi, dei progetti e delle attività realizzate, in cui si riportano tutti i dati relativi al numero di lezioni, di partecipanti, di corsi e di lezioni per partecipante.

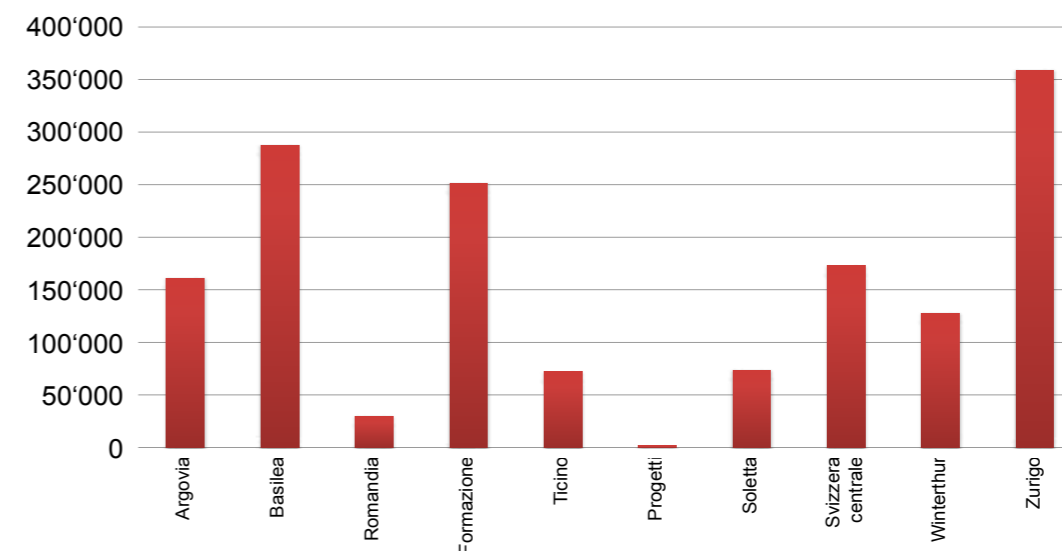
4.1 Le nostre attività nel 2011

Erano state preventivate 131'698 lezioni e in totale ne sono state svolte 148'790 (+13%). Rispetto al 2010 le nostre attività sono cresciute del 3.3 %.

In totale sono state lanciate 3'430 attività con 39'434 partecipanti, il che significa 1'536'051 lezioni per partecipante.

Centro regionale / Progetti	Corsi	Lezioni	Partecipanti	Lezioni per partecipante
ECAP Argovia	589	14'545	9'650	160'945
ECAP Basilea	341	24'888	4'663	287'402
FORMAZIONE Berna	336	23'882	3'572	251'150
PROGETTI	4	138	46	1'885
ECAP Soletta	130	7'582	1'243	73'568
ECAP Ticino Unia	575	14'295	2'077	72'118
ECAP Romandia	46	2'557	432	29'642
ECAP Winterthur	150	11'557	1'576	127'691
ECAP Svizzera centrale	344	18'178	3'185	172'887
ECAP Zurigo	915	31'169	12'990	358'764
Totale	3'430	148'790	39'434	1'536'051

Lezioni per partecipante per centro regionale e progetti



4.2 Le nostre attività per settore

Le nostre attività sono suddivise in sette settori:

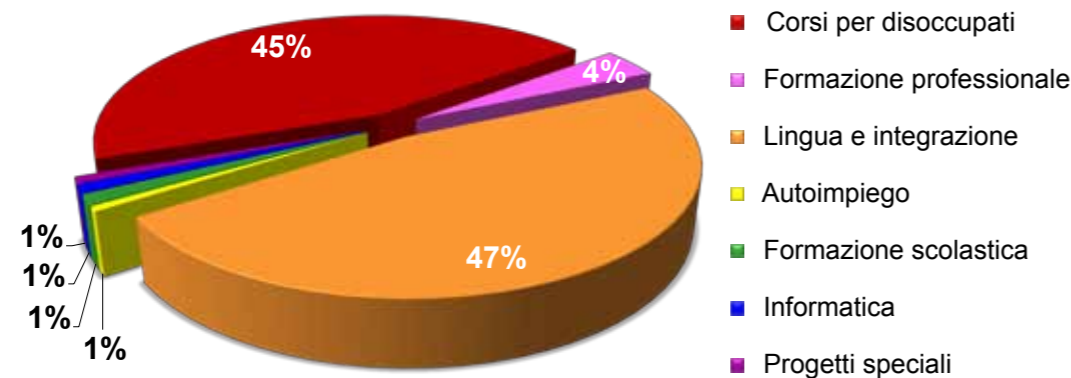
	Corsi	Lezioni	Partecipanti	Lezioni per partecipante
Corsi per disoccupati	2'138	66'947	24'246	643'046
Formazione professionale	95	5'628	931	56'260
Lingua e integrazione	1'048	70'569	12'109	780'480
Autoimpiego	12	936	61	4'758
Formazione scolastica	8	1'935	548	22'091
Informatica	29	1'539	269	14'588
Altre attività	100	1'237	1'270	14'859
Totale	3'430	148'790	39'434	1'536'051

Il volume dei corsi per disoccupati è calato da 71'368 lezioni (49.57%) nel 2010 a 66'947 (44.99%) nel 2011. La percentuale rispetto al totale delle attività è quindi inferiore al 50%. Ciò è dovuto all'espansione del settore Lingua e integrazione, che con ben 70'569 lezioni è diventato il settore più importante delle nostre attività (con un aumento del 20.54% rispetto al 2010 e del 64.67% rispetto al 2009).

Gli altri cinque settori hanno svolto in totale 11'275 lezioni, pari al 7.58% delle attività complessive. La conclusione dei sei progetti di formazione professionale per italiani/e, realizzati nel 2009 e 2010 con il finanziamento del Ministero del Lavoro e delle Politiche Sociali italiano, ha determinato il calo delle attività nei settori Formazione professionale e Informatica.

Nei centri regionali di Argovia, Basilea, Soletta e Zurigo, parallelamente ai corsi di tedesco estensivo, offriamo un servizio di doposcuola. In totale abbiamo contato 595 bambini in 15 sedi, con una frequenza di almeno due volte a settimana. A Basilea abbiamo realizzato due gruppi di gioco con sostegno linguistico precoce, con una media di 9 bambini per gruppo.

Attività 2011 per settore



I sette settori comprendono i seguenti corsi, attività e progetti:

Corsi per disoccupati	Alfabetizzazione (tedesco), corsi di tedesco, valutazioni di tedesco, incontri informativi, bilanci professionali, tecniche di impiego e coaching, contabilità, informatica e altri corsi per disoccupati
Formazione professionale	Corsi nel settore dell'edilizia e della ristorazione, del commercio, della vendita, delle pulizie, dell'economia domestica, formazione e aggiornamento di educatori e educatrici di adulti, installatori di impianti elettrici, CNC – CAD, Kultur-PflegeKultur, Ich kenne meine Rechte, InfoPlus
Lingua e integrazione	Corsi di integrazione, tedesco come seconda lingua, tedesco nelle imprese, tedesco su commissione, corsi di lingua (italiano, francese, inglese), alfabetizzazione, tedesco per donne, tedesco nei comuni, tedesco con doposcuola, lezioni private, vivere in Svizzera
Autoimpiego	Corsi per la creazione di una propria impresa
Formazione di base	Corsi nella propria lingua e cultura (HSK)
Informatica	Introduzione all'uso del PC, ECDL Start, ECDL Core, moduli Word, Excel e PowerPoint, Hardware, Web Designer, informatica su incarico
Altre attività	Schritte, Know your rights

4.3 Sviluppo delle attività

Nel 2011 i collaboratori e le collaboratrici della fondazione ECAP hanno progettato e avviato dei nuovi progetti di formazione:

- I progetti MICS e Orienta 2 sono stati approvati dall'ufficio federale per le pari opportunità tra uomo e donna e sono stati avviati nell'autunno 2011.
- L'ECAP Svizzera centrale ha vinto entrambi gli incarichi messi a bando per i corsi di informatica per disoccupati di lingua tedesca nel Canton Lucerna, per il periodo 2012 - 2016.
- Nell'ambito della prima partecipazione diretta delle istituzioni svizzere al programma europeo di apprendimento permanente (Lifelong Learning Program LLP), all'ECAP è stato approvato un progetto (WWW-World Wide Women) come promotore e un altro (E-Vet) come Applicant Coordinator. A ciò si aggiunge la partecipazione della nostra fondazione ad altri tre progetti transnazionali in qualità di partner.
- FORMAZIONE, sede regionale di Berna della fondazione, ha vinto il bando „Bewerbungsatelier für fremdsprachige Erwerbslose“ (Tecniche di candidatura per disoccupati stranieri) nel canton Berna.
- L'ECAP Vaud ha ricevuto da SSL (Service Sociaux de la Ville de Lausanne) l'incarico di avviare i corsi intensivi di francese.
- I centri regionali di Zurigo e Winterthur hanno vinto il bando dell'AWA del canton Zurigo „Deutschintensiv im Arbeitsmarkt“ (Tedesco intensivo nel mercato del lavoro) per il periodo 2012-2013.
- L'ECAP di Basilea ha lanciato con successo i nuovi corsi „50/50 Integration durch Arbeit und Sprache“.

4.4 Apertura di nuove sedi corsuali e potenziamento dell'infrastruttura

L'aumento delle attività ha reso necessaria l'apertura di nuove sedi a Basilea (Clarastrasse 6 con sei aule), a Zurigo (Wengistrasse 1 con otto aule) e a Losanna (Avenue de Vinet con tre aule) nonché l'ampliamento delle sedi di Berna, Biel e Lucerna.

Alla fine del 2011 la Fondazione disponeva di 9 sedi regionali, con 22 centri di formazione in tutte le regioni linguistiche, 141 aule, 513 PC e 3 asili nido.

L'ECAP Soletta si è riconfermata come centro di competenza per i corsi CNC e ha rinnovato l'infrastruttura.

4.5 Fondazione dell'associazione ANSEF

Nel luglio 2011 è stata fondata l'ANSEF „Associazione Nuova Scuola media Enrico Fermi“ insieme all'ENAIIP. A partire dall'anno scolastico 2011/2012 l'associazione ha rilevato la gestione della scuola paritaria bilingue di I grado (italo-tedesca) e dei servizi aggiuntivi di mensa, pre- e doposcuola. La Enrico Fermi è una scuola media che promuove l'integrazione di alunni e alunne provenienti da aree non germanofone e ne permette l'accesso nel sistema formativo svizzero. I suoi piani didattici tengono conto delle normative sia svizzere che italiane.

4.6 Esami

4.6.1 Informatica – Esami ECDL

8 persone hanno conseguito la certificazione ECDL Start e 23 partecipanti hanno superato gli esami di singoli moduli.

4.6.2 Esami di tedesco

Nei sette centri regionali della Svizzera tedesca, 1'101 persone hanno sostenuto gli esami per la certificazione TELC con una percentuale di successo pari a 83%.

Esame	Livello	Partecipanti	Superato	Non superato
Start Deutsch 1	A1	573	498	75
Start Deutsch 2	A2	329	275	54
Certificato Deutsch	B1	161	114	47
Certificato Deutsch Plus	B2	38	25	13
Totale		1'101	912	189

4.6.3 CELI – Certificato di Conoscenza della lingua italiana

458 adulti e studenti dei corsi di lingua e cultura (51 in più rispetto al 2010) hanno partecipato agli esami delle sessioni di marzo, maggio, giugno e novembre nelle città di Aarau, Basilea, Delémont, Soletta, Lucerna, Winterthur e Zurigo. La percentuale di successo agli esami è pari a 86%.

Esame	Livello	Partecipanti	Superato	Non superato
CELI impatto	A1	4	4	-
CELI 1 giovani	A2	51	47	2
CELI 1	A2	7	7	-
CELI 2 giovani	B1	192	175	17
CELI 2	B1	25	17	4
CELI 3 giovani	B2	136	115	19
CELI 3	B2	9	9	-
CELI 4	C1	25	14	7
CELI 5	C2	9	6	3
Totale		458	394	52

4.6.4 Conseguimento dell'apprendistato nell'ambito della formazione per adulti

Nel centro regionale Ticino Unia abbiamo realizzato corsi propedeutici all'esame finale per il conseguimento dell'apprendistato per le professioni impiegato/a del commercio al dettaglio AFC, assistente del commercio al dettaglio CFP e muratore, mentre a Zurigo si sono tenuti i corsi di preparazione all'esame per Installatori Eletttricisti AFC. L'elevata percentuale di successo, pari al 90,6%, è indice del buon lavoro di preparazione svolto nei corsi.

Professione	Partecipanti	Superato	Non superato
Impiegato/a del commercio al dettaglio AFC	29	29	-
Assistente del commercio al dettaglio CFP	16	16	-
Installatori Eletttricisti AFC	6	2	4
Muratore AFC	13	11	2
Totale	64	58	6

4.7 Progetti dell'Ufficio Studi e Ricerche

Nel 2011 si sono conclusi tre progetti LLP, a cui l'ECAP ha partecipato in qualità di silent partner. Il più significativo è stato „Learning Mentor“, un progetto realizzato dal sindacato tedesco IG-Metall per la formazione di mentori della formazione e che ha visto la partecipazione di numerosi collaboratori e collaboratrici di ECAP e UNIA.

Inoltre l'USR ha partecipato attivamente a tre progetti di ricerca nell'ambito del programma italo-svizzero Interreg sul tema della certificazione delle competenze, lo sviluppo dell'economia locale e la mobilità dei frontalieri.

4.8 Attività del Fondo Ettore Gelpi

Il fondo Ettore Gelpi è stato istituito in memoria di Ettore Gelpi, presidente per numerosi anni del comitato scientifico della fondazione. Il fondo è destinato al finanziamento o cofinanziamento di:

- pubblicazioni
- convegni
- ricerche
- mostre
- progetti di formazione
- borse di studio

Il fondo può essere utilizzato per supportare iniziative coerenti con le idee di Ettore Gelpi, promosse dalla fondazione stessa o da istituzioni esterne, a patto che non perseguano scopo di lucro.

Nel 2011 sono stati erogati contributi alle seguenti attività e organizzazioni:

- Associazione Fata Morgana Onlus, allo scopo di offrire borse di studio per la formazione professionale di giovani donne nel Burkina Faso
- Osservatorio sul cambiamento socio-demografico dell'associazione Smile
- Lavoro di ricerca di Loris Viviani sull'influenza delle idee di Ettore Gelpi sulle attività e l'organizzazione della Fondazione ECAP (pubblicazione nel 2012).

4.9 Organizzazione e collaboratori/trici

Nel 2011 l'ECAP ha impiegato complessivamente 694 dipendenti (lo stesso numero del 2010) con incarichi variabili tra 20-40 ore l'anno e il tempo pieno. 539 sono donne (77.67%) e 155 uomini (22.33%).

Complessivamente sono state organizzate 64 attività formative per l'aggiornamento dei collaboratori e delle collaboratrici.

La formazione degli apprendisti resta per noi un tema importante. Nell'estate 2011 Francesca Bressi ha concluso con successo la formazione per Impiegati di Commercio profilo E, Vania Talarico e Irem Direk la formazione per Assistenti d'ufficio CFP. Ci congratuliamo per il loro successo!

In dicembre Helen Waldis ha lasciato il suo incarico di vicedirettrice della Fondazione per concentrarsi a tempo pieno sulla direzione dell'ECAP Basilea.

Isella Fucentese, direttrice dell'ECAP Winterthur, è andata in pensione nel luglio del 2011. Il suo contributo in 28 anni di impegnato lavoro è stato fondamentale a fare della nostra fondazione quella che è diventata oggi. A Isella va la riconoscenza di tutta l'ECAP e dei suoi collaboratori e collaboratrici. Le auguriamo di cuore ogni bene per il suo futuro.

Diamo nello stesso tempo un caloroso benvenuto a Doris Hilber, la nuova direttrice dell'ECAP Winterthur.



Préface

Sur les pages suivantes, comme tous les ans, nous vous présentons les éléments concernant le bilan et le comptes de résultat ainsi que les activités effectuées par la Fondation ECAP durant l'année 2011.

Une fois de plus, la Fondation ECAP a augmenté son chiffre d'affaires, le nombre de collaborateurs et de collaboratrices et surtout le nombre d'heures de cours et le nombre de participants. L'année 2011 a donc représenté une étape supplémentaire dans le processus de développement et de consolidation de notre fondation qui confirme ainsi sa position en tant que l'une des organisations les plus actives en matière de formation d'adultes en Suisse, et qui se trouve sans doute en première place en matière de formation de migrants et de migrantes.

Il s'agit de données particulièrement satisfaisantes pour lesquelles il faut remercier chaleureusement les sept cents collaborateurs et collaboratrices sans lesquels ces résultats n'auraient pas été possibles.

En effet, contrairement à d'autres types d'organismes, une institution de formation comme la nôtre réussit grâce au travail accompli par ses formateurs et formatrices! Ce n'est donc qu'en vertu de leur engagement quotidien que nous pouvons garantir aux dizaines de milliers de personnes de tous les continents qui fréquentent nos cours, l'accueil, l'attention, la solidarité, le respect et la "qualité" auxquels ils ont droit.

La croissance et le développement de notre fondation est due avant tout à l'engagement et au travail des personnes qui travaillent pour elle.

Parmi celles-ci, nous exprimons notre reconnaissance toute particulière à Isella Fucentese qui a quitté la direction d'ECAP Winterthur en juillet dernier après 28 ans d'engagement sans faille pour pouvoir profiter d'une retraite plus que méritée. Isella Fucentese a largement contribué au développement de la fondation, et elle continue à représenter de façon exemplaire l'union entre militantisme et professionnalisme, entre solidarité et innovation qui font partie des principes fondamentaux de notre organisation. Nous lui adressons nos remerciements fraternels ainsi que toute notre gratitude, ayant pu l'accompagner dans son parcours avec plaisir et fierté.

Le Directeur de la Fondation ECAP



Guglielmo Bozzolini

Rapport d'activité 2011

1 But de l'organisation

La Fondation déploie des activités dans le domaine de la formation à plusieurs niveaux, en particulier:

- la formation professionnelle et la formation des adultes, ainsi que la promotion d'objectifs culturels, principalement au sein de la population immigrée en Suisse;
- l'organisation et le suivi de programmes éducatifs de base, formations professionnelles et cours de langues;
- la promotion d'études, de recherches et de programmes d'échange d'expériences.

À cet effet, la Fondation dispose de neuf centres régionaux, réunissant 20 centres de formation, ainsi que d'un département de recherche.

2 Direction

Le Conseil de fondation, dont les membres sont élus pour une durée de quatre ans, est l'organe suprême. L'élection du nouveau Conseil de fondation, pour la période 2011-2015, a eu lieu en décembre 2011. Les compétences sont définies dans les statuts. Le Conseil de fondation se compose des membres suivants :

Alleva Vania (Unia), Bednarz Furio (ECAP), Fucentese Luigi, Da Crema Fabrizio (CGIL), Lurati Saverio (Unia), Melgari Livio (SPI), Mona Marco, Polito Véronique (SGB/USS), Rieger Andreas (Unia), Silvestri Luciano (CGIL), Soldini Piero (CGIL), Tanner Martin (Unia), Trindade Carlos (CGTP-IN), Viviani Giacomo, Zanier Leonardo (EUNETZ).

La présidence du Conseil de fondation a été confirmée en décembre 2011 pour une période de deux ans (2012 – 2013). Sa composition est la suivante:

- Président: Furio Bednarz
- Vice-Président: Saverio Lurati

La conduite opérationnelle de la Fondation est assurée par le directeur, dont les compétences sont régies par le règlement interne de la Fondation. Le directeur, Guglielmo Bozzolini, a été confirmé en décembre 2011 pour une période de deux ans (2012 – 2013).

3 Responsabilité d'opération

La responsabilité opérationnelle est de compétence du directeur de la Fondation, Guglielmo Bozzolini.

4 Objectifs et analyse des activités, réalisation des objectifs et utilisation des moyens à disposition

La Fondation ECAP définit ses objectifs sur une base annuelle. Le contrôle de la réalisation des objectifs s'effectue par le biais d'un recensement statistique des cours, des projets et des activités, dans lequel est reporté le nombre des leçons, des cours et des participants aux cours.

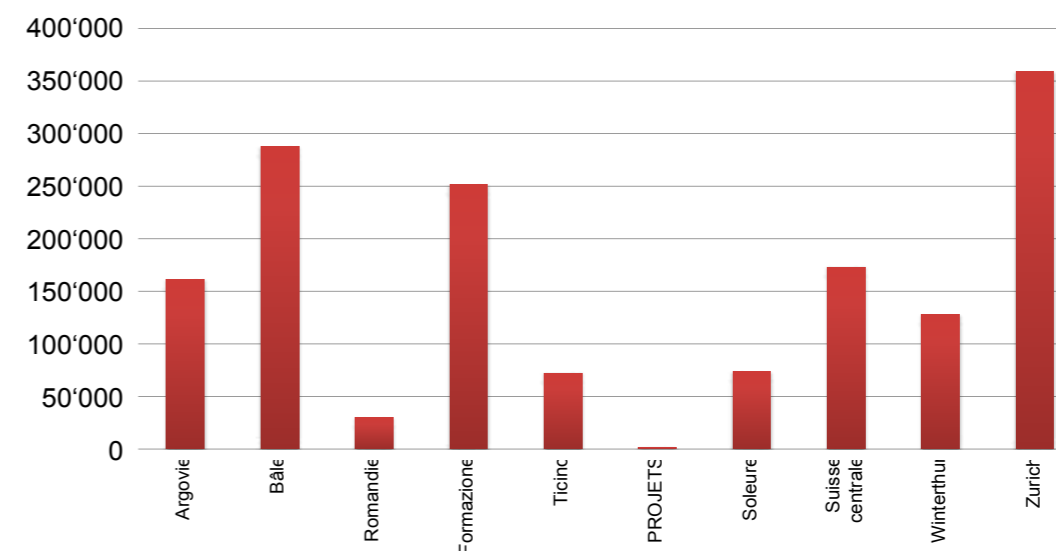
4.1 Nos activités en 2011

Le budget du plan annuel prévoyait 131'698 leçons: ECAP en a dispensé un total de 148'790 (+13%). Par rapport à 2010, nos activités ont augmenté de 3.3 %.

3'430 activités ont réuni 39'434 participants, ce qui représente 1'536'051 leçons par participants.

Centre régional/Projets	Cours	Leçons	Participants	Leçons par participant
ECAP Argovie	589	14'545	9'650	160'945
ECAP Bâle	341	24'888	4'663	287'402
FORMAZIONE Berne	336	23'882	3'572	251'150
PROJETS	4	138	46	1'885
ECAP Soleure	130	7'582	1'243	73'568
ECAP Ticino Unia	575	14'295	2'077	72'118
ECAP Romandie	46	2'557	432	29'642
ECAP Winterthur	150	11'557	1'576	127'691
ECAP Suisse centrale	344	18'178	3'185	172'887
ECAP Zurich	915	31'169	12'990	358'764
Total	3'430	148'790	39'434	1'536'051

Leçons par participants par centre régional et projet



4.2 Nos activités par domaine

Nos activités sont réparties en sept domaines:

	Cours	Leçons	Participants	Leçons par participant
Cours pour demandeurs d'emploi	2'138	66'947	24'246	643'046
Formation professionnelle	95	5'628	931	56'260
Langues et intégration	1'048	70'569	12'109	780'480
Aide à l'activité indépendante	12	936	61	4'758
Formation scolaire	8	1'935	548	22'091
Informatique	29	1'539	269	14'588
Autres activités	100	1'237	1'270	14'859
Total	3'430	148'790	39'434	1'536'051

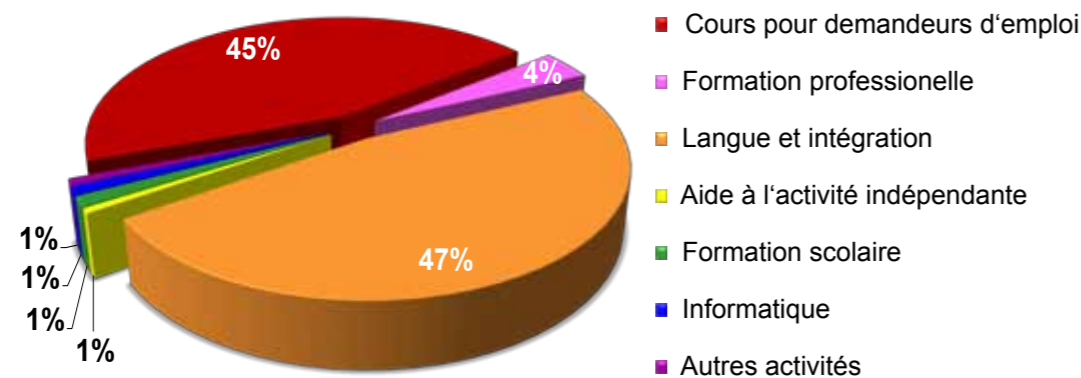
Le volume de cours par demandeurs d'emploi est passé de 71'368 leçons (49.57%) en 2010 à 66'947 (44.99%) en 2011, ces cours représentent donc moins du 50% de

l'ensemble de l'activité de la Fondation. Cette diminution s'explique par l'évolution des activités au domaine „langue et intégration“, domaine qui, grâce à ses 70'569 leçons, est devenu le secteur le plus important de nos activités (l'augmentation a été de 20.54% par rapport à 2010 et de 64.67% par rapport à 2009).

Les cinq autres domaines ont totalisé 11'275 leçons, soit 7.58% de l'ensemble des activités. La conclusion des six projets de formation professionnelle pour italiens/italiennes, réalisés en 2009 et 2010 grâce au financement du Ministère du travail et des politiques sociales italien, est la cause de la diminution des activités dans les domaines de la formation professionnelle et de l'informatique.

Les centres régionaux d'Argovie, Bâle, Soleure et Zurich, offrent un service de garde et d'activités extrascolaires qui accompagne les cours d'allemand. Au total nous avons accueilli 595 enfants dans 15 centres, avec une fréquence d'au moins 2 fois par semaine. À Bâle, nous avons organisé des groupes de jeu avec soutien linguistique, d'une moyenne de 9 enfants par groupe.

Activités 2011 par domaine



Les sept domaines comprennent les activités, les cours et les projets suivants:

Cours pour demandeurs d'emploi	Alphabétisation (allemand), cours d'allemand, évaluations d'allemand, programmes d'information, bilans personnels, techniques de candidature et coaching, comptabilité, informatique et autres cours pour demandeurs d'emploi.
Formation professionnelle	Cours dans les secteurs du bâtiment, de l'hôtellerie et restauration, du commerce, de la vente, du nettoyage, de l'intendance, formation et perfectionnement de formateurs d'adultes, monteurs-électriciens, CNC-CAD, projet „Kultur-PflegeKultur“, projet „Ich kenne meine Rechte“ et projet „InfoPlus“.
Langue et intégration	Cours d'intégration, allemand comme deuxième langue, allemand en entreprise, allemand en situation de mission, cours de langues (italien, français et anglais), alphabétisation, cours d'allemand pour femmes, allemand dans les communes, cours d'allemand avec garderie, cours privés, projet „Leben in der Schweiz“.
Aide à l'activité indépendante	Cours pour la création de sa propre entreprise.
Formation de base	Cours de langue et de culture d'origine (HSK).
Informatique	Cours d'introduction à l'utilisation du PC, ECDL Start, ECDL Core, modules Word, Excel et Power Point, Hardware, cours d'informatique mandaté.
Autres activités	Projets „Schritte“ et „Know your rights“.

4.3 Autres activités

En 2011, les collaborateurs et les collaboratrices de la Fondation ECAP ont développé et activé de nouveaux projets de formation:

- Les projets „MICS“ et „Orienta 2“ ont été approuvés par le Bureau fédéral de l'égalité entre femmes et hommes et ont été lancés en automne 2011.
- L'ECAP Suisse centrale a gagné les appels d'offre pour les cours d'informatique et d'allemand pour demandeurs d'emploi dans le Canton de Lucerne pour la période 2012-2016.
- Dans le cadre de la première participation directe d'instituts suisses au programme européen d'apprentissage tout au long de la vie (Lifelong Learning Program LLP), ECAP a obtenu le financement pour un projet (WWW-World Wide Women) en tant que promoteur et d'un autre (E-Vet) en tant que „Applicant Coordinator“. Il faut ajouter à cela la participation de notre Fondation à trois autres projets en qualité de partenaire.
- FORMAZIONE, le centre régional de la Fondation à Berne, a gagné l'appel d'offre „Bewerbungsatelier für fremdsprachige Erwerbslose“ (Techniques de candidature pour demandeurs d'emploi allophones) du Canton Berne.
- L'ECAP Vaud a gagné l'appel d'offre du SSL (Services Sociaux de la Ville de Lausanne) pour des cours de français intensif.
- Les centres régionaux de Zurich et de Winterthur ont gagné l'appel d'offre de l'AWA du Canton Zurich „Deutschintensiv im Arbeitsmarkt“ (Allemand intensif pour le marché du travail) pour la période 2012-2013.
- L'ECAP de Bâle a lancé avec succès les nouveaux cours „50/50 Integration durch Arbeit und Sprache“.

4.4 Ouverture de nouveaux sièges et investissement dans de nouvelles infrastructures

L'augmentation des activités a rendu nécessaire l'ouverture de nouveaux sièges à Bâle (Clarastrasse, 6 salles), à Zurich (Wengistrasse 1, 8 salles) et à Lausanne (Avenue de Vinet, 3 salles) ainsi que l'agrandissement des centres de Berne, Bienne et Lucerne.

Fin 2011 la Fondation disposait de 9 sièges régionaux, 22 centres de formation dans toutes les régions linguistiques, 141 salles, 513 PC et trois crèches.

L'ECAP Soleure s'est reconfirmé en tant que centre de compétence CNC, renouvelant sa structure.

4.5 Fondation de l'association ANSEF

En juillet, 2011 la fondation ANSEF „Associazione Nuova Scuola media Enrico Fermi“ a été créée en collaboration avec l'ENAIIP. À partir de l'année scolaire 2011/2012, l'association a pris la relève de la gestion de l'école paritaire bilingue de premier degré (italo-allemande) et des services de réfectoire, avant et après l'école. L'offre formative de l'école Enrico Fermi promeut l'intégration d'élèves provenant de régions non germanophones en favorisant l'accès au système de formation suisse. Les plans didactiques prennent en compte les normes italiennes et suisses.

4.6 Examens

4.6.1 Informatique – Examens ECDL

8 personnes ont obtenu la certification ECDL Start et 23 participants ont réussi les examens des modules individuels.

4.6.2 Examens d'allemand

Dans les sept centres de la suisse alémanique, 1'101 personnes ont passé les examens pour la certification TELC avec un taux de réussite de 83%.

Examen	Niveau	Participants	Réussi	Non réussi
Start Deutsch 1	A1	573	498	75
Start Deutsch 2	A2	329	275	54
Certification Deutsch	B1	161	114	47
Certification Deutsch Plus	B2	38	25	13
Total		1'101	912	189

4.6.3 CELI – Certificat de connaissances de l'italien

458 adultes et étudiant-e-s des cours de langue et culture (51 de plus qu'en 2011) ont pris part aux examens des sessions de mars, mai, juin et novembre dans les villes d'Aarau, Bâle, Delémont, Soleure, Lucerne, Winterthur et Zurich. Le pourcentage de succès aux examens a été de 86%.

Examen	Niveau	Participants	Réussi	Non réussi
CELI impatto	A1	4	4	-
CELI 1 giovani	A2	51	47	2
CELI 1	A2	7	7	-
CELI 2 giovani	B1	192	175	17
CELI 2	B1	25	17	4
CELI 3 giovani	B2	136	115	19
CELI 3	B2	9	9	-
CELI 4	C1	25	14	7
CELI 5	C2	9	6	3
Total		458	394	52

4.6.4 Obtention d'un titre CFC

Dans le centre régional Ticino Unia, nous avons réalisé des cours propédeutiques à l'examen valable pour l'obtention du CFC ou AFP pour les professions de gestionnaire de commerce de détail, assistant de commerce de détail et maçon. À Zurich nous avons proposé des cours de préparation aux examens de monteur – électricien (CFC). L'excellent pourcentage de réussite, 90,6%, confirme le très bon travail de préparation proposé par les cours.

Profession	Participants	Réussi	Non réussi
Gestionnaire de commerce au détail CFC	29	29	-
Assistant de commerce au détail AFP	16	16	-
Monteur- électricien CFC	6	2	4
Maçon CFC	13	11	2
Total	64	58	6

4.7 Projets du département de recherche (USR)

En 2011, nous avons mené à terme trois projets LLP, dans lesquels ECAP a participé en tant que silent partner. Le plus important a été „Learning Mentor“, un projet réalisé par le syndicat allemand IG-Metall pour la formation en mentorat et qui a impliqué plusieurs collaborateurs et collaboratrices ECAP et UNIA.

De plus, le USR a participé activement à trois projets de recherche dans le domaine des programmes italo-suisse « Interreg », concernant la validation des acquis, le développement de l'économie locale et la mobilité des frontaliers.

4.8 Activités liées au fond Ettore Gelpi

Le fond Ettore Gelpi a été institué à la mémoire d'Ettore Gelpi, président pendant de nombreuses années du comité scientifique de la Fondation. Le fond est destiné au financement ou au cofinancement de:

- publications
- congrès
- recherches
- expositions
- projets de formation
- bourses d'études

Le fond peut être utilisé pour le soutien d'initiatives en accord avec les idées d'Ettore Gelpi, promues par la Fondation ou par des institutions externes sans but lucratif.

En 2011 ont été distribuées des contributions pour les activités ou associations suivantes:

- Association Fata Morgana Onlus, ayant pour but le financement de bourses d'études pour la formation professionnelle de jeunes femmes au Burkina Faso.
- Observatoire sur le changement sociodémographique de l'association Smile.
- Travail de recherche de Loris Viviani sur l'influence des idées d'Ettore Gelpi sur les activités et l'organisation de la Fondation ECAP (publication en 2012).

4.9 Organisation et collaborateurs/collaboratrices

En 2011, l'ECAP a occupé 694 personnes (même chiffre qu'en 2010) à des taux d'occupation allant de très petits postes (20 à 40 heures par an) jusqu'à des plein temps. 539 sont des femmes (77.67%) et 155 des hommes (22.33%).

Au total, 64 activités de formation pour la mise à jour des collaborateurs et des collaboratrices ont été organisées.

La formation des apprentis est un sujet très important. Pendant l'été 2011, Francesca Bressi a terminé avec succès la formation d'employée de commerce profil E, Vania Talarico e Irem Direk la formation d'assistant(e) de bureau. On les félicite pour leur réussite!

En décembre, Helen Waldis a quitté son poste de vice-directrice de la Fondation pour concentrer ses activités à la direction du centre ECAP de Bâle.

Isella Fucetese, directrice d'ECAP Winterthur, a pris sa retraite en juillet 2011. Son engagement pendant 28 ans a été fondamental et a contribué au succès de notre Fondation. On lui souhaite de tout cœur beaucoup de bonheur pour son futur.

Nous tenons à souhaiter la bienvenue à Doris Hilber, la nouvelle directrice d'ECAP Winterthur.



Revisionsbericht



Tel. 034 421 88 22
Fax 034 422 07 46
www.bdo.ch

BDO AG
Kirchbergstrasse 215
3401 Burgdorf

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung ECAP, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung ECAP für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Burgdorf, 2. März 2012

BDO AG



Urs Seiler

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Alexandra Kobel

Beilagen
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Bilanz • Bilancio

Aktiven • Attivi	31.12.2011 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Umlaufvermögen • Capitale Circolante				
Flüssige Mittel • Mezzi liquidi				
Kassen • Cassa	5'213.40		6'766.90	
Post • Posta	70'017.71		55'126.56	
Banken • Banca	747'238.99		731'329.21	
	822'470.10	17.1	793'222.67	15.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 5.1				
Debitoren • Debitori (Crediti)	2'528'819.17		3'093'501.99	
	2'528'819.17	52.5	3'093'501.99	59.1
Andere Forderungen • Altri debitori 5.2				
Kautionen • Cauzioni	673'750.43		646'172.21	
Kurzfristige Darlehen gegenüber Dritten • Prestiti a breve a terzi	4'584.20		4'584.20	
	678'334.63	14.1	650'756.41	12.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen • ratei e riscontri attivi 5.3				
	53'208.30	1.1	21'020.20	0.4
	4'082'832.20	84.7	4'558'501.27	87.1
Anlagevermögen • Capitale investito				
Sachanlagen • Impianti fissi 5.4				
EDV-Anlagen • Infrastruttura informatica	220'724.00		119'015.24	
Büromobiliar-Einrichtungen • Infrastruttura uffici	301'005.50		260'376.96	
Fahrzeuge • Autoveicoli	17'100.00		22'800.00	
Infrastruktur Ecap-Zentren • Infrastruttura sedi	167'633.92		241'450.97	
	706'463.42	14.7	643'643.17	12.3
Finanzanlagen / Investimenti finanziari 5.5				
ECAP Consulenze (Como)	30'550.00		30'550.00	
ASSOCIAZIONE SMILE (Roma)	0.00		146'959.08	
Associazione Nuova Scuola Enrico Fermi (ANSEF)	25'000.00		0.00	
Wertberichtigung • Rettifica dei valori	-25'000.00		-146'959.08	
	30'550.00	0.6	30'550.00	0.6
	737'013.42	15.3	674'193.17	12.9
Total Aktiven • Totale attivi	4'819'845.62	100.0	5'232'694.44	100.0

Passiven • Passivi	31.12.2011 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Fremdkapital • Capitale di terzi				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen 5.6				
Kreditoren • Creditori	203'689.08		411'205.68	
Personalverbindlichkeiten • Impegni verso il personale	410'254.72		549'225.81	
	613'943.80	12.7	960'431.49	18.4
Langfristige Verbindlichkeiten • Impegni a lunga scadenza 5.7				
Darlehen • Prestiti (Fondo ECAP-SEI)	140'000.00		140'000.00	
	140'000.00	2.9	140'000.00	2.7
Passive Rechnungsabgrenzung • Ratei e riscontri passivi 5.8				
	862'023.14	17.9	1'219'991.40	23.3
	1'615'966.94	33.5	2'320'422.89	44.3
Fondskapital • Fondi di capitali				
Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Fondo Ettore Gelpi	123'502.93		100'000.00	
Fonds Wiedereingliederung • Fondo per il reinserimento del personale	415'547.32		415'547.32	
Weiterbildungsfonds • Fondo per l'aggiornamento del personale	251'688.73		263'551.23	
	790'738.98	16.4	779'098.55	14.9
Organisationskapital • Capitale dell'organizzazione				
Stiftungskapital • Capitale di Fondazione	500'000.00		500'000.00	
Fonds Investitionen • Fondo investimenti	180'000.00		180'000.00	
Fonds Projekte • Fondo progetti	190'000.00		190'000.00	
Fonds langfristige Mietverträge • Fondo fitto locali	121'281.90		0.00	
Freier Fonds • Fondo a disposizione	609'001.22		609'001.22	
Risikofonds • Fondo di rischio	812'856.58		654'171.78	
	2'413'139.70	50.1	2'133'173.00	40.8
Total Passiven • Totale passivi	4'819'845.62	100.0	5'232'694.44	100.0

Erfolgsrechnung • Conto economico

	2011 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Dienstleistungsertrag • Introiti da attività 6.1				
Kursertrag • Introiti dall'attività corsuale	23'926'102.31		23'304'275.88	
Projektertrag • Introiti da progetti speciali	22'050.00		8'325.60	
Diverser Ertrag • Entrate diverse	26'197.86		72'136.68	
	23'974'350.17	100.0	23'384'738.16	100.0
Dienstleistungsaufwand				
Unterrichtsmaterial • Materiale didattico	792'129.72		864'081.31	
Übrige Kursspesen, externe Schulen • Altre spese, incarichi a terzi	364'009.13		372'532.52	
	1'156'138.85	4.8	1'236'613.83	5.3
Direkter Personalaufwand • Spese dirette per il personale 6.2				
Löhne und Gehälter • Salari	15'261'117.53		14'463'222.90	
Sozialversicherungen • Oneri sociali	2'506'008.97		2'274'477.29	
Weiterbildungskurse • Aggiornamento	80'164.47		77'451.79	
Personal- und Reisespesen • Spese e rimborsi viaggi	86'085.25		118'317.80	
	17'933'376.22	74.8	16'933'469.78	72.4
Direkter Betriebsaufwand • Spese dirette d'esercizio 6.3				
Raumaufwand • Spese per i locali	2'578'592.26		2'705'930.63	
Reparatur und Unterhalt • Manutenzione	180'916.96		303'720.69	
Verwaltungsaufwand • Spese amministrative	265'512.56		392'401.94	
Werbeaufwand • Propaganda	296'099.22		351'340.83	
Sonstiger Aufwand • Altre spese	10'019.53		118'917.50	
Abschreibungen • Ammortamenti 5.4	377'408.71		252'581.71	
	3'708'549.24	15.5	4'124'893.30	17.6
Administrativer Aufwand • Spese amministrative 6.4				
Löhne und Gehälter • Salari	903'969.00		805'211.00	
Sozialversicherungen • Oneri sociali	184'706.00		109'003.00	
Weiterbildungskurse • Aggiornamento	284.00		1'796.00	
Personal- und Reisespesen • Spese e rimborsi viaggi	55'859.00		50'080.00	
Raumaufwand • Spese per i locali	133'897.00		94'855.00	
Verwaltungsaufwand • Spese amministrative	349'827.00		256'754.00	
Werbeaufwand • Promozione e propaganda	50'494.00		24'514.00	
Sonstiger Aufwand • Altre spese	116'937.00		38'333.00	
Abschreibungen • Ammortamenti 5.4	17'794.00		33'628.00	
	1'813'767.00	11.9	1'414'174.00	9.8
Betriebsaufwand • Attività d'esercizio	24'611'831.31	102.7	23'709'150.91	101.4
Betriebsergebnis • Risultato delle attività	-637'481.14	-2.7	-324'412.75	-1.4

	2011 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Finanzergebnis • Risultato da attività finanziarie				
Finanzertrag • Introiti da attività finanziarie	4'494.77		4'568.02	
Finanzaufwand • Spese per attività finanziarie	-29'906.82		-41'731.94	
	-25'412.05	-0.1	-37'163.92	-0.2
Betriebsfremder Erfolg • Risultato da attività extra-corsuali				
Betriebsfremder Ertrag • Entrate da attività extra-corsuali	62'486.45		95'736.80	
Betriebsfremder Aufwand • Spese per attività extra-corsuali	-64'179.50		-78'700.35	
	-1'693.05	0.0	17'036.45	0.1
Ausserordentlicher Erfolg • Risultato da attività straordinarie 6.5				
Ausserordentlicher Ertrag • Sopravvenienze attive	989'290.61		921'347.42	
Ausserordentlicher Aufwand • Sopravvenienze passive	-33'097.24		-216'607.04	
	956'193.37	4.0	704'740.38	3.0
Ergebnis vor Fondsveränderung • Risultato prima delle destinazioni ai fondi	291'607.13	1.2	360'200.16	1.5
Entnahme Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Impiego del Fondo Ettore Gelpi	26'497.07		0.00	
Zuweisung Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Destinazione al Fondo Ettore Gelpi	-50'000.00		0.00	
Zuweisung Fonds für Wiedereingliederung • Destinazione al Fondo per il reinserimento del personale	0.00		-152'684.34	
Zuweisung Weiterbildungsfonds • Destinazione al Fondo per l'aggiornamento del personale	0.00		-152'684.34	
Entnahme Weiterbildungsfonds • Impiego del Fondo per l'aggiornamento del personale	11'862.50		11'050.00	
Entnahme/Zuweisung Jubiläumsfonds • Destinazione al Fondo anniversari	0.00		85'000.00	
	-11'640.43	0.0	-209'318.68	-0.9
Ergebnis vor Organisationskapital	279'966.70	1.2	150'881.48	0.6
Zuweisung an Risikofonds	-158'684.80		-150'881.48	
Zuweisung an Fonds langfristige Mietverträge	-121'281.90		0.00	
Ergebnis nach Zuweisung	0.00		0.00	

Geldflussrechnung • Variazione dei mezzi liquidi

	2011 CHF	Vorjahr CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività d'esercizio		
Jahresergebnis • Risultato d'esercizio	291'607.13	360'200.16
Abschreibungen auf Sachanlagen • Ammortamenti sugli impianti fissi	395'202.71	286'209.71
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen • Variazione debitori	564'682.82	-193'377.60
Veränderung Andere Forderungen • Variazione altri debitori	-27'578.22	-101'505.02
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung Variazione reti e riscontri passivi	-32'188.10	-10'576.22
Veränderung Schulden aus Lieferung und Leistungen • Variazione creditor	-346'487.69	269'839.10
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung • Variazione ratei e riscontri passivi	-357'968.26	396'334.86
Geldfluss aus Betriebstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività d'esercizio	487'270.39	1'007'124.99
Geldfluss aus Investitionstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da investimenti		
Investitionen Sachanlagen • Investimenti in impianti fissi	-458'022.96	-494'036.26
Subventionen auf Investitionen Sachanlagen • Sovvenzioni per gli investimenti in impianti fissi	0.00	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da investimenti	-458'022.96	-494'036.26
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività di finanziamento		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività di finanziamento	0.00	0.00
Veränderung Flüssige Mittel • Variazione dei mezzi liquidi (CASH FLOW)	29'247.43	513'088.73

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in CHF)

	Anfangs- bestand	Zugewie- sene Er- tragsanteile	Einlagen	Verwendung	Endbestand
		Destinazioni	Conferi- menti	Utilizzo	Valori finali
Fondskapital Fondi di capitali					
Fonds Ettore Gelpi Fondo Ettore Gelpi	100'000		50'000	-26'497	123'503
Fonds Wiedereingliederung Fondo reinserimento del personale	415'547				415'547
Weiterbildungsfonds Fondo aggiornamento del personale	263'551			-11'863	251'689
Total • Totale	779'098	0	50'000	-38'360	790'738
Organisationskapital Capitale dell'organizzazione					
Fonds Investitionen Fondo investimenti	180'000				180'000
Fonds Projekte Fondo progetti	190'000				190'000
Fonds langfristige Mietverträge Fondo fitto locali	0		121'282		121'282
Freier Fonds Fondo a disposizione	609'001				609'001
Risikofonds Fondo di rischio	654'172		158'685		812'857
Stiftungskapital Capitale di Fondazione	500'000				500'000
Total • Totale	2'133'173	0	279'967	0	2'413'140



Anhang zur Jahresrechnung 2011

1 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 für gemeinnützige, soziale Non Profit Organisationen und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Stiftungsurkunde. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

2 Entschädigung an die leitenden Organe

Die Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung wurden im Berichtsjahr wie folgt entschädigt:

- Furio Bednarz, Präsident des Stiftungsrates, CHF 111'800
- Guglielmo Bozzolini, Geschäftsleiter, CHF 111'800
- Helen Waldis, Stv. Geschäftsleiterin und Leiterin ECAP Basel, CHF 110'500
- Leonardo Zanier, Mitglied des Stiftungsrates und Präsident von EUNETZ, CHF 67'169

3 Nahestehende Organisationen

Folgende Organisationen und Institutionen sind der Stiftung ECAP nahestehend:

1. **ECAP Consulenze S.r.l., Como** die Stiftung ECAP ist zu 100 % an der Gesellschaft (GmbH italienischen Rechtes) in Como beteiligt. Diese Gesellschaft bezweckt den Anschluss an die EUNETZ EWIV/G.e.i.e. mit Sitz in Frankfurt am Main. Guglielmo Bozzolini und Furio Bednarz sind Mitglieder des Verwaltungsrates.
2. **ASSOCIAZIONE SMILE, Roma** die Stiftung ECAP ist Mitglied des Vereins und Guglielmo Bozzolini Mitglied des Vorstandes.
3. **EUNETZ Ewif/Geie, Frankfurt** ECAP Consulenze S.r.l ist Gründungsmitglied der Vereinigung und die Stiftung ist assoziiertes Mitglied. Die Stiftung ECAP leistet das Präsidium der Vereinigung und übernimmt die Entschädigung des Präsidenten.
4. **Associazione Leggere e Scrivere della Svizzera Italiana, Bellinzona** die Stiftung ECAP ist Mitglied des Vereins und leitet das Sekretariat und die Administration.
5. **Verein ANSEF, Associazione Nuova Scuola media Enrico Fermi, Zurigo.** Der Verein ist im 2011 mit ENAIP zusammen gegründet worden und übernimmt ab September 2011 die gesamte Leitung der zweisprachigen Sekundarschule Enrico Fermi und deren Dienstleistungen, Kinderhort und Mittagstisch. Giuliana Tedesco ist die Co-Präsidentin des Vereins und Fiammetta Jahreiss Mitglied des Vorstandes. Die Stiftung ECAP übernimmt die Verantwortung für die Handlungen ihrer Mitarbeiterinnen.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt. Sofern keine besonderen Erläuterungen angebracht werden, erfolgt die Bewertung zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Nominalwert abzüglich Delkrederer für Bonitätsrisiken auf Auslandguthaben.

Beteiligungen

Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendige Abschreibungen.

Auf eine Konsolidierung der Beteiligung an der ECAP Consulenze S.r.l., Como wurde verzichtet, da die Geschäftstätigkeit unbedeutend ist. Im Geschäftsjahr 2011 wurde ein Umsatz von rund T€ 80 erzielt. Für das Berichtsjahr wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die Stiftung ist zudem an der ASSOCIAZIONE SMILE, Roma beteiligt. Seit dem Jahr 2010 handelt sich noch um eine 33.3 % Beteiligung.

Die Stiftung ECAP ist am Verein ANSEF, Zürich beteiligt. Der Verein wurde im Juli 2011 zusammen mit dem Verein ENAIP gegründet. Es handelt sich um eine 50 % Beteiligung. Die Führung des Vereines erfolgt über ein Co-Präsidium. Die buchhalterische Erfassung erfolgte nach der Equity-Methode.

Sachanlagen

Anschaffungswert abzüglich planmässig vorgenommener Abschreibungen.

Nutzungsdauer: Mobiliar, Infrastruktur und Fahrzeuge 5 Jahre, EDV-Anlagen 3 Jahre,

Aktivierungsgrenze: CHF 3'000.

5 Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen CHF 2'528'819.17

Forderungen gegenüber öffentlichen Ämtern	CHF	1'865'327.73
Andere Forderungen	CHF	663'491.44

Als Debitoren bestehen Guthaben gegenüber verschiedenen Organisationen und Ämtern im In- und Ausland, welche die Aus- und Weiterbildung von ausländischen Arbeitnehmenden finanzieren. Die Bestände stimmen mit den Verträgen überein.

5.2 Andere Forderungen CHF 678'334.63

Kautionen	CHF	673'750.43
Forderungen gegenüber Dritten	CHF	4'584.20

Unter Kautionen sind vorwiegend Mietzinsdepots verbucht.

5.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen CHF 53'208.30

USB-Memory-Sticks	CHF	28'208.30
Vorauszahlungen 2012	CHF	25'000.00

Der Restbestand an USB-Memory-Sticks per 31.12.2011 von 3'973 Stück wurde in den Aktiven Rechnungsabgrenzungen verbucht. Die Sticks werden im Verlaufe des Jahres 2012 bezogen.

5.4 Sachanlagen CHF 706'463.42

Anlagespiegel 2011 (in CHF)

	Anschaffungswerte auf den 1.1	Zugänge	Abgänge	Anschaffungswerte auf den 31.12.	Abschreibungen 2011	Abschreibungen kumuliert	Nettobuchwerte 2011	Nettobuchwerte Vorjahr
EDV-Anlagen	342'779	308'721	-151'056	500'444	207'011	279'720	220'724	119'014
Büromobiliar / Einrichtungen	397'757	149'303	-25'916	521'144	108'675	220'138	301'006	260'377
Fahrzeuge	52'900	0	0	52'900	5'700	35'800	17'100	22'800
Infrastruktur Ecap-Zentren	946'099	0	0	946'099	73'817	778'465	167'634	241'451
Total Sachanlagen	1'739'535	458'024	-176'972	2'020'587	395'203	1'314'123	706'464	643'642

Anlagespiegel 2010 (in CHF)

	Anschaffungswerte auf den 1.1	Zugänge	Abgänge	Anschaffungswerte auf den 31.12.	Abschreibungen 2011	Abschreibungen kumuliert	Nettobuchwerte 2010	Nettobuchwerte Vorjahr
EDV-Anlagen	240'136	118'307	-15'664	342'779	100'053	223'765	119'014	100'760
Büromobiliar / Einrichtungen	264'619	188'230	-55'092	397'757	89'833	137'379	260'378	161'980
Fahrzeuge	36'900	16'000	0	52'900	7'960	30'100	22'800	14'760
Infrastruktur Ecap-Zentren	847'486	171'500	-72'887	946'099	88'364	704'648	241'451	158'316
Total Sachanlagen	1'389'141	494'037	-143'643	1'739'535	286'210	1'095'892	643'643	435'816

Die Sachanlagen werden in die Positionen EDV-Anlagen, Büromobiliar / Einrichtungen und Infrastruktur Ecap-Zentren unterteilt. Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 2'696'014.00.

5.5 Finanzanlagen CHF 30'550.00

Die Beteiligungsquote der ECAP Consulenze – S.r.l. beträgt 100 % und wurde mit Euro 20'000.00 im Juni 2004 gegründet.

Im Weiteren wurde per 31. Dezember 2008 rund TEU 95 als Kapitaleinlage in die ASSOCIAZIONE SMILE, Roma investiert (gegen Verrechnung von alten Debitorenausständen aus Vorjahren). In diesem Zusammenhang wurde das bisherige Delkrederer im Umfang der notwendigen Wertberichtigung ebenfalls übertragen und die Beteiligung an der ASSOCIAZIONE SMILE, Roma gleichzeitig auf Null abgeschrieben (pro memoria).

Die Beteiligungsquote des im Juli 2011 gegründeten Vereins ANSEF beträgt 50 %. Die Beteiligung wurde durch Wertberichtigung per 31.12.2011 auf Null abgeschrieben. Die Stiftung ECAP hat die Aufbauarbeiten des Verein ANSEF im 2011 mit CHF 35'000.00 finanziell unterstützt.

5.6 Kurzfristige Verbindlichkeiten CHF 613'943.80

Die grössten Kreditoren sind Lieferanten sowie offene Beiträge an verschiedene Sozialversicherungen.

5.7 Langfristige Verbindlichkeiten CHF 140'000.00

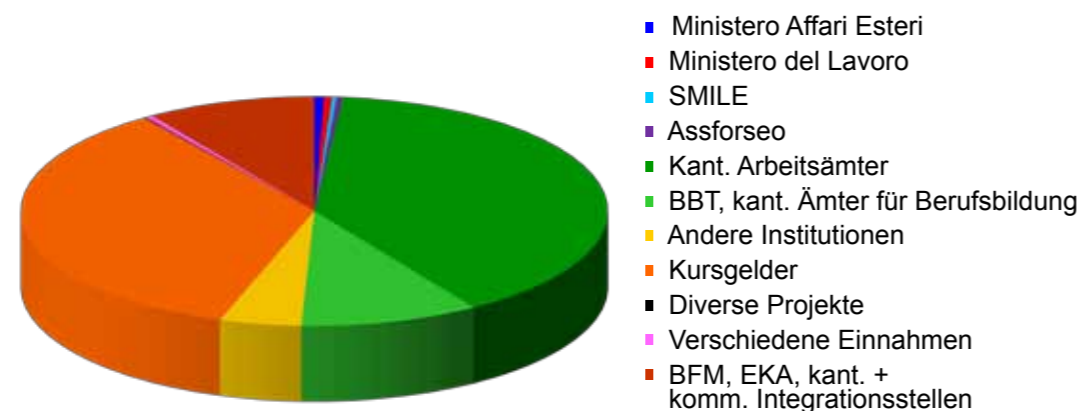
Darlehen CHF 140'000.00
Das Darlehen wurde zinslos vom "Fondo ECAP-SEI" gewährt und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

5.8 Passive Rechnungsabgrenzungen CHF 862'023.14

Zu diesem Konto gehören bereits erhaltene Vorauszahlungen für Projekte im 2012.

6 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Erträge im Jahre 2011



6.1 Dienstleistungsertrag CHF 23'974'350.17

Kursertrag	CHF	23'926'102.31
Projektertrag	CHF	22'050.00
Diverser Ertrag	CHF	26'197.86

Der Dienstleistungsertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 586'612.01 erhöht.

6.2 Direkter Personalaufwand CHF 17'933'376.22

Der direkte Personalaufwand beinhaltet die Aufwendungen für die Lehrkräfte und Angestellten in den acht Regionalstellen und in der Forschungsabteilung.

6.3 Direkter Betriebsaufwand CHF 3'708'549.24

Der direkte Betriebsaufwand betrifft ebenfalls die acht Regionalstellen inkl. anteiliger Abschreibungen gemäss Kostenstellenauswertung.

6.4 Administrativer Aufwand CHF 1'813'767.00

Gemäss den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 21 wird der administrative Aufwand der Stiftung ECAP separat ausgewiesen. Er umfasst die anteilmässigen Aufwendungen für Personal, Sachaufwand, Unterhalt und Abschreibungen der nationalen Administration gemäss Kostenstellenauswertung.

6.5 Ausserordentlicher Erfolg CHF 956'193.37

Als ausserordentlicher Ertrag wurden im Wesentlichen die Überschüsse aus definitiven Kursabrechnungen der Vorjahre verbucht.

7 Erläuterungen zur Mittelflussrechnung

Als Fonds gelten die flüssigen Mittel, welche die Liquiditätsreserve der Fondazione ECAP darstellen.

Der Geldzufluss aus Betriebstätigkeit ist zur Hauptsache auf das positive Jahresergebnis und die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit zeigt die Investitionen in die Informatik, Einrichtungen, Fahrzeuge und Infrastruktur der Ecap-Zentren (vgl. Erläuterungen zu den Sachanlagen).

8 Erläuterung zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Der Ertragsüberschuss wurde wie folgt verwendet:

Fonds Ettore Gelpi

Einlage von CHF 50'000.00 für Studienpreise.

Verwendung von CHF 26'497.07 für Studienpreise.

Weiterbildungsfonds

Verwendung von CHF 11'862.50 für Weiterbildungen.

Risikofonds

Einlage von CHF 158'684.80.

Fonds langfristige Mietverträge

Einlage von CHF 121'281.90 in den Fonds für langfristige Mietverträge.

9 Fondskapital

Die Rahmenbedingungen für die Verwendung der Fondskapitalien der Stiftung ECAP wurden durch den Stiftungsrat am 19. März 2010 genehmigt. Es handelt sich dabei um folgende Fonds:

Die Fondazione ECAP vergibt jährlich sogenannte wissenschaftliche Studienpreise an herausragende Studenten. Dazu wurde im Jahr 2003 der Fonds "Ettore Gelpi" von CHF 100'000 gebildet.

Der Fonds für Wiedereingliederung und der Weiterbildungsfonds stehen bei Bedarf für die Mitarbeiter der Stiftung ECAP zur Verfügung und unterstützen entsprechende Massnahmen.

10 Übrige Angaben (in CHF 1'000)

	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	52	62
Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Langfristige Mietverträge	7'071	7'615
Nicht bilanzierte Leasingverträge	205	161
Total	7'276	7'776

Fälligkeitsstruktur der nicht bilanzierten Verpflichtungen

	31.12.2011	31.12.2010
1 Jahr	2'270	2'015
2 - 5 Jahre	5'006	5'410
über 5 Jahre	0	351

Die Mietverträge für die wichtigsten Geschäfts- und Schulungsräumlichkeiten der ECAP werden in der Regel langfristig abgeschlossen. Damit soll sichergestellt werden, dass die selbstfinanzierten Investitionen in Umbauten und Infrastruktur in diesen Mietobjekten über eine längere Zeit genutzt werden können.

11 Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Stiftung hat der Stiftungsrat die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt. Der Stiftungsrat prüft und entscheidet über die Anträge und Vorschläge der Geschäftsleitung basierend auf der aktuellen Dokumentation des Risikomanagements sowie der operativen Geschäftsplanung. Ausgehend von dieser Dokumentation wird mindestens einmal jährlich eine detaillierte Risikobeurteilung mittels Swot-Analyse und Risikomatrix durchgeführt. Die wesentlichen Risiken werden bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren finanzielle Auswirkungen geprüft und beurteilt. Allfällige sich daraus ergebende Massnahmen wurden eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.



Impressum

Inhalte	ECAP Geschäftsleitung • Nationale Administration Dörflistrasse 120 • 8050 Zürich Tel +41 43 440 40 77 • info@ecap.ch • www.ecap.ch
Gestaltung • Konzept	ArtCom, Pam Herzog Sevogelstrasse 105 • 4052 Basel Tel +41 61 311 70 90 • p.herzog@artcom.ag
Fotos	Luca Zanier, Fotograf Zimmerlistrasse 6 • Zürich Tel +41 44 400 53 33 • luca@zanier.ch
Druck	Druckerei Streit AG Waldeggstrasse 27 • 3097 Liebefeld Tel +41 31 971 20 64 • info@streit-ag.ch • www.streit-ag.ch

Jahresbericht

Rapporto d'attività

Rapport d'activités



2011